**2 Besondere Bestimmungen vom** **(Datum)**

**Anweisungen** **und Hinweise** an die Autoren sind in roter Schrift und ausgeblendet (erscheinen also beim Ausdrucken nicht)

Texte in blauer Schrift sind Textbausteine aus dem Themenbereich Umweltschutz. Diese dienen als Orientierungshilfe für die Autoren der besonderen Bestimmungen. Für die Verwendung in der Ausschreibung sind die Texte schwarz einzufärben und schwarz/ weiss auszudrucken.

Die gelb hinterlegten Texte beschreiben verschiedene Zustände. Den zutreffenden auswählen, die andern löschen.

Alles was nicht unbedingt gebraucht wird, ist zu löschen. Dieses Dokument ersetzt NPK 102

**Teil 1 (gültig für alle Arbeitsgattungen)**

**100 Organisation Bauherr, Lage, Zweckbestimmung des Objekts**

1. **Organisation des Bauherrn, Planer und Bauleiter**
2. **Bauherr**

Kanton St.Gallen, vertreten durch das Baudepartement / Hochbauamt  
Lämmlisbrunnenstrasse 54, 9001 St.Gallen

1. **Projektmanager Bau Hochbauamt**

(Name)

(Telefon)

(e-mail)

1. **Nutzerorganisation:** (Name, Organisation oder ganzen Unterabschnitt löschen)

Vertreter:

(Name)

(Adresse)

(Telefon)

(e-mail)

(Interne Sicherheitsdienst(e) erwähnen; bei Nichtbedarf nachfolgende Zeilen löschen)

In **Notfällen** ist / sind folgende Person(en) / Stelle(n) zu benachrichtigen:

(Bezeichnung) (Tel.-Nr.)

(Bezeichnung) (Tel.-Nr.)

1. **Architekt / Gesamtleiter**

(Firma / Name)

(Adresse)

(Telefon)

(e-mail)

1. **Bauleitung**

(Firma / Name)

(Name Bauleiter)

(Adresse)

(Telefon)

(e-mail)

**(Ev. Spezialisten oder Unterabschnitt löschen)**

| **Fachgebiet:** | **Firma:** | **Fachprojektleiter:** |
| --- | --- | --- |
| (Fachgebiet 1) | (Name und Adresse) | (Name) |
| (Fachgebiet 2) | (Name und Adresse) | (Name) |
| (Fachgebiet 3) | (Name und Adresse) | (Name) |
| (Fachgebiet 4) | (Name und Adresse) | (Name) |

**116 (Ev. Berater oder Unterabschnitt löschen)**

| **Fachgebiet:** | **Firma:** |
| --- | --- |
| (Fachgebiet 1) | (Name und Adresse) |
| (Fachgebiet 2) | (Name und Adresse) |

#### Lage, Zweckbestimmung

#### Objektlage (nicht erforderliche Angaben zeilenweise löschen)

Gemeinde/PLZ/Ort: (Gemeindename)

Parzelle: (Parzelle, Kataster/Grundbuch-Nr.)

(Ev. Weiteres) (Beschrieb)

#### Zweckbestimmung

Art: (Zweckbestimmung)

Nutzung: (Nutzung / ev. Nutzungsdauer)

1. **Objektkenndaten / Objektgliederungen**
2. **Kenndaten** (z.B. Gebäudevolumen, Geschossflächen, Anlagenspezifikation)

(Angabe funktionaler oder Volumen-/Flächen-Daten [z.B. Anzahl Schulzimmer] etc.)

1. **Objektgliederung**

(Beschrieb Gliederung)

1. **(Weiteres oder Zeile löschen)**

**300 Baugrund, örtliche Gegebenheiten**

**321 Baugrund**

(Beschrieb)

**322 Grundwasser, Schutzzonen** (Zutreffendes ist zu belassen/ändern, Unzutreffendes ist zu löschen)

Der mittlere Grundwasserspiegel liegt bei … Meter über Meer.

**Vorhaben liegt im Gewässerschutzbereich Au**

Nach der Gewässerschutzkarte liegt das Vorhaben im Gewässerschutzbereich **Au** und damit in einem besonders gefährdeten Bereich. Bei der Planung und Realisierung sind zwingend die im **Merkblatt AFU173 «Bauten und Anlagen in Grundwassergebieten»** erwähnten Hinweise zu beachten und Massnahmen umzusetzen.

**Vorhaben liegt in der Grundwasserschutzzone S**

Nach der Gewässerschutzkarte liegt das Vorhaben in einer Grundwasserschutzzone (**Zonen S**). Bei der Planung und Realisierung sind zwingend die im **Merkblatt AFU001 «Bauarbeiten in Grundwasserschutzzonen»** erwähnten Hinweise zu beachten und die erforderlichen Massnahmen umzusetzen.

**Vorhaben liegt im übrigen Bereich**

Nach der Gewässerschutzkarte liegt das Vorhaben im übrigen Bereich **üB**. Gegenüber ober- und unterirdischen Gewässern ist während der ganzen Bauzeit die nach den Umständen gebotene Sorgfalt walten zu lassen.

**323 Altlasten und belastete Standorte**

Sollte auf belastetes Boden- oder Aushubmaterial gestossen werden, ist dies dem Bauherrn unverzüglich zu melden. Die Aushub- oder Bodenarbeiten bleiben bis zum Vorliegen weiterer Anweisungen durch den Bauherrn gestoppt.

Hinweis zur heute bekannten Belastungssituation: (Zutreffendes ist zu belassen/ändern, Unzutreffendes ist zu löschen; Detailinformationen für die entsprechende Arbeitsgattung sind im Teil 2 der besonderen Bestimmungen aufzuführen)

**Vorhaben ist im Kataster der belasteten Standorte (KbS) eingetragen**

Für den Objektstandort liegt ein Eintrag im Kataster der belasteten Standorte (**KbS**) vor. Vorgaben gemäss dem kantonalen Amt für Umwelt und Energie sowie der zuständigen Gemeinde sind zu befolgen.

**Vorhaben ist nicht im Kataster der belasteten Standorte (KbS) eingetragen**

Im Kataster der belasteten Standorte (**KbS**) sind keine Altlasten vermerkt.

**Es liegt zwar kein KbS-Eintrag vor aber es gibt begründete Hinweise auf Belastungen von Boden und Untergrund)**

Es ist mit belastetem Boden- oder Aushubmaterial zu rechnen. Vorgaben gemäss dem kantonalen Amt für Umwelt und Energie sowie der zuständigen Gemeinde sind zu befolgen.

331 Vorhandene Werkleitungen: Oberirdische Leitungen

(Beschrieb)

332 Vorhandene Werkleitungen: Unterirdische Leitungen (Text evtl. anpassen)

Art und Lage sämtlicher Werkleitungen (Schmutzabwasserleitungen, Gasleitungen usw.) im Bereich der Baustelle und deren Umgebung wurden durch die Gesamtleitung abgeklärt und die betroffenen Werkeigentümer sind informiert. Unbekannte Leitungen, welche bei den Bauarbeiten zum Vorschein kommen, sind sofort der Gemeindebehörde und der Gesamtleitung zu melden.

333 Vorhandene Bauwerke und Anlagen

(Beschrieb)

**(...)** **(Weiteres siehe NPK 102)**

(Beschrieb)

**350 Behinderungen, Einschränkungen, Erschwernisse** (Nicht Gewünschtes zeilenweise löschen!)

351 Behinderungen, Einschränkungen, Erschwernisse durch bestehenden Betrieb

(Beschrieb betreffend Baustellenbetrieb / -besucher, Führungen, Arbeitszeiten usf.)

352 Durch bestehende Infrastruktur

(Beschrieb, z.B. Nebenbaustellen)

361 Verkehrserschliessung der Baustelle: Baustellenzufahrt

(Beschrieb oder ev. Lageplan als Objekt einfügen)

371 Parkplätze

(Beschrieb)

**372 Umschlagflächen, Lagerflächen** (nicht zutreffender Text löschen/ersetzen)

Es ist untersagt, Stoffe, die Wasser verunreinigen können, mittelbar oder unmittelbar in ein Gewässer einzuleiten oder sie versickern zu lassen.

Für Lagerung von und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Flüssigkeiten oder Bauchemikalien gelten die Bestimmungen gemäss **Merkblatt AFU002 «Umweltschutz auf Baustellen»**.

Insbesondere ist zu beachten:

* Umschlag und Lagerung immer so, dass auslaufende Flüssigkeiten leicht erkannt und zurückgehalten werden können (z.B. gesicherter Platz, Bindemittel vor Ort, Auffangwannen, etc.);
* Nur doppelwandige, kontrollierte Baustellentanks auf gesichertem Standort;
* Abschliessbare Container/Behälter mit integrierter Auffangwannen für Chemikalien;
* Nur Originalgebinde mit richtiger Kennzeichnung;
* Regeln für den Transport gefährlicher Güter einhalten;
* Liste mit Notfallnummern vor Ort (im Notfall unverzüglich Polizei rufen!).

Umschlag- und Lagerflächen sind im Installationsplan vor Baubeginn festzulegen.

**(...)** **(Weiteres oder löschen)**

(Beschrieb)

**400 Grundstücksbenützung, Benützungsrechte, Bauabfälle**

421 Benützung fremder Grundstücke: Unentgeltliche Benützung

(Beschrieb, z.B. verfügbare Flächen, Benützungsbedingungen, Einschränkungen etc.)

422 Benützung fremder Grundstücke: Entgeltliche Benützung

(Beschrieb, z.B. Benützungsbedingungen, Gebühren, Miete etc.)

431 Zuleitungen

(Beschrieb, z.B. Strom, Brauchwasser, Kommunikation etc.)

432 Ableitungen (Detailinformationen für die entsprechende Arbeitsgattung sind im Teil 2 der besonderen Bestimmungen aufzuführen)

Baustellenabwasser gilt als verschmutztes Abwasser und muss vorbehandelt werden. Die Baustellenabwässer sind dazu vor der Vermischung mit anderen Abwässern zu fassen, getrennt zu behandeln und wieder zu verwenden, wo dies möglich und zweckmässig ist.

Für die Planung und Ausführung der Entwässerung von Baustellen ist die **SIA 431 Empfehlung (Entwässerung von Baustellen)** zu befolgen und der Kanalisationsplan der Gemeinde zu konsultieren. Das **Merkblatt AFU002 «Umweltschutz auf Baustellen»** ist generell zu beachten.

Im Übrigen gelten die Auflagen der zuständigen Bewilligungsbehörden: (aufzählen)

-

-

-

**441 Bauabfälle: Entsorgungskonzept** (Zutreffendes ist zu belassen/ändern, Unzutreffendes ist zu löschen),

**Entsorgungskonzept nach SIA 430 liegt vor** Vorhandenes Entsorgungskonzept nach SIA 430:      (Beschrieb / Situationspläne mit Darstellung der der entsprechenden Komponenten)

Allfällige Arbeiten und Lieferungen, welche die Arbeitsgattung dieser Ausschreibung betreffen sind im Leistungsverzeichnis beschrieben.

**Entsorgungskonzept nach SIA 430 ist keines vorhanden und es wird den Unternehmern überlassen die Bauabfälle korrekt zu entsorgen (nur für kleinere Bauvorhaben)** Bauabfälle sind, soweit betrieblich möglich, auf der Baustelle zu trennen. Entsprechende Hinweise gibt das **Mehr-Mulden-Konzept** des Schweizerischen Baumeisterverbandes. Im Sinne der **SIA-Empfehlung 430 (Entsorgung von Bauabfällen)** sind durch Bauplaner, Bauleitung und Unternehmer Vorkehrungen zu treffen, dass Bauabfälle getrennt entsorgt und soweit wie möglich rezykliert werden. Dies gilt besonders auch bei Abbruchvorhaben.

**(ab hier Text unabhängig von Entsorgungskonzept immer übernehmen)** **Besteht beim Rückbau bestehender Bauteile Verdacht auf Schadstoffe (z.B. Asbest, PCB, Chlorparaffine, schwermetallhaltige Anstriche oder PAK), müssen die Arbeiten zwingend eingestellt und der Bauherr umgehend informiert werden.**

Der Einsatz von nicht aufbereiteten mineralischen Bauabfällen (z.B. für Hinterfüllungen) ist nicht gestattet. Sekundärbaustoffe, welche die geltenden Bundesrichtlinien einhalten, sind in Rücksprache mit dem Bauherr zulässig. Siehe dazu auch das **Merkblatt AFU080 «Anwendung von Recycling-Baustoffen aus Bauschutt»**.

Verschmutzungen sind unverzüglich, durch und auf Kosten des Verursachers, zu entfernen. Die Baustelle ist täglich vom eigenen Material (inkl. Verpackungen etc.) und auf eigene Kosten sauber aufzuräumen. Kosten für Baukontrollen und Abnahmen sind in die Preise einzurechnen. Die Baustelle ist nach Fertigstellung der Arbeiten innerhalb einer Arbeitswoche vollständig zu räumen.

Die Unternehmer garantieren die Rücknahme, gesetzeskonforme Behandlung und Entsorgung sämtlicher Sonderabfälle (siehe dazu **Merkblatt AFU077 «Entsorgung von Sonderabfällen»**). Dazu gehören insbesondere Malerei- und Lackabfälle sowie Restmengen und Gebinde von Bauchemikalien (Betonzusatzstoffe, Putze, Klebstoffe, Fugendichtungen, Farben und Lacke etc.).

Das **Merkblatt AFU002 «Umweltschutz auf Baustellen»** ist generell zu beachten. Im Übrigen gelten die Auflagen der zuständigen Bewilligungsbehörden: (aufzählen)

-

-

-

**500 Schutz von Personen, Eigentum, Baustelle, Umgebung**

511 Brandschutz auf Baustelle

Die AFS Weisung **W3-Brandschutz auf Baustellen**, des Amt für Feuerschutz des Kantons St.Gallen, ist generell zu beachten. Es kann unter Tel. 058 226 70 30 bzw. Fax 058 226 70 29 bestellt resp. unter folgendem Link heruntergeladen werden: <http://www.gvasg.ch/de/brandschutz/downloads-und-links.html>

Vor Inangriffnahme von Schweiss-, Fräs- und Schleifarbeiten (z.B. Böden, Metall) ist (z.B. "der interne Sicherheitsdienst [siehe Abschnitt 113]") zu informieren.

Solche Arbeiten dürfen nur zu folgenden Zeiten erfolgen:  
(Zeitangaben von / bis [Vor- / Nachmittag])

Wichtig: Bei bewohnten/benutzten Altbauten dürfen am Nachmittag keine Schweissarbeiten durchgeführt werden.

521 Schutz von Personen und Eigentum: Arbeitssicherheit

Die Verordnung über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Bauarbeitenverordnung, abgekürzt BauAV) vom 1. Nov. 2011 ist zu beachten.

522 Rettungskonzepte

(Beschrieb, z.B. Alarm- und Notfalldienste)

531 Baustelle, Zufahrten und Transportwege

(Beschrieb)

*(Gute Umweltpraxis wäre z.B. regelmässige Reinigung; Radwaschanlage… siehe auch Pos 540)*

532 Schutz bestehender Anlagen

(Art, Beschrieb)

**540 Schutz vor Luftverunreinigungen / Lärm / Erschütterungen**

Die Massnahmen zur Luftreinhaltung auf der Baustelle richten sich nach der **Ostschweizer Vollzugshilfe zur Baurichtlinie Luft (2009)** bzw. die **Richtlinie Luftreinhaltung auf Baustellen (BAFU 2002)** selbst. Die Emissionen sind insbesondere durch emissionsmindernde Massnahmen bei den eingesetzten Maschinen und Geräten sowie durch geeignete Betriebsabläufe zu begrenzen. Das heisst:

* Partikelfilterpflicht gemäss **Ostschweizer Vollzugshilfe für dieselbetriebene Maschinen und Geräte auf Baustellen (2009)**;
* Minimierung von Staubemissionen durch Verkleiden, Benetzen, Abdecken, Reinigen;
* Verwendung lösungsmittelarmer oder -freier Produkte zur Minimierung von VOC-Emissionen;
* Verwendung schwefelarmer Treib- und Schmierstoffe;
* Elektroantriebe anstelle Verbrennungsmotoren. Verwendung von Gerätebenzin.

(bei Massnahmenstufe B sind evtl. Zusatzmassnahmen oder Präzisierungen aufführen)

Der Lärm ist auf das Minimum zu beschränken (z.B. "Lärmfenster"). Zu dessen Minimierung sind von Bauplaner, Bauleitung und Unternehmer, abgestuft nach Grösse und Lärmpotenzial der Baustelle, aus dem Massnahmenkatalog der **Baulärm-Richtlinie (BAFU 2006)** Vorkehrungen zu treffen. Dabei gilt insbesondere zu beachten: (Sofern nicht behördenseitig verfügt, können folgende Hinweise als Massnahmen im Wortlaut konkretisiert werden)

* Auf lärmempfindliche Nachbarschaft hinweisen (z.B. Wohnungen, Büros, Schulen, Spitäler etc.)
* Zeitfenster für lärmintensive Aktivitäten (oder Ruhephasen) festlegen
* Lärmminimierung an der Quelle (lärmarme Bauweise/-verfahren, schallgedämmte, lärmarme Geräte und Maschinen) festlegen
* Lärmschutzvorrichtungen verlangen
* Information der Lärmbetroffenen (am besten durch HBA selber)

Arbeiten, bei denen mit grösseren Erschütterungen zu rechnen ist, sind vorgängig mit der Bauleitung abzusprechen.

(Hinweis: Betreffend **Erschütterungen** gibt es keine Vollzugshilfen oder Richtlinien. Falls notwendig sind in Rücksprache mit dem AFU, selber Massnahmen festzulegen (z.B. Vibrieren statt Rammen, Begleit-/Überwachungsmassnahmen etc.).)

Im Übrigen gelten die Auflagen der zuständigen Bewilligungsbehörden: (aufzählen)

-

-

**542 Anforderungen von Nutzerseite**

**550 Schutz von Gewässern, Boden, Vegetation und Fauna**

(Zutreffendes ist aufzuführen, Unzutreffendes ist zu löschen, Detailinformationen für die entsprechende Arbeitsgattung sind im Teil 2 der besonderen Bestimmungen aufzuführen) Das Bauvorhaben liegt im Gewässerschutzbereich Ao und damit in einem besonders gefährdeten Bereich.

Das Bauvorhaben grenzt an       und damit an einen besonders gefährdeten Bereich. (Auf weitere gefährdete Bereiche wie Schutzobjekte/-perimeter, geschützte Einzelobjekte, Gewässerabstände und Waldlinien hinweisen; dabei die Fernwirkung beachten!).

**600 Bauarbeiten, Baubetrieb** (allgemein; nicht auftragsspezifisch!)

611 Baumethoden, Bautechnik, bautechnische Besonderheiten

(Art, Beschrieb)

**612 Vermessung, Absteckung**

(Art, Beschrieb)

613 Rückbau

(Art, Beschrieb) Einige Gemeinden verlangen für den Rückbau ein Entsorgungs­konzept nach SIA-Empfehlung 430 sowie entsprechende Entsorgungsnachweise.

(Hier evtl. Hinweis auf notwendige Vorabklärungen über belastetes Abbruchmaterial (z.B. Asbest, PCB, Chlorparaffine, schwermetallhaltige Anstriche oder PAK)… siehe auch Pos 441.)

**614 Baustellenbewachung und -überwachung**

(Art, Beschrieb)

615 Winterdienst

(Art, Beschrieb)

**621 Besonderheiten der Baustelle: Schweigepflicht** (Nicht Gewünschtes zeilenweise löschen!)

(Art, Beschrieb)

**622 Bauablaufstörungen**

Unterlässt der Unternehmer die unverzügliche, vollständige und schriftliche Anzeige von Bauablaufstörungen, ist der Bauherr nicht verpflichtet, auf die Forderungen des Unternehmers einzutreten.

##### 700 Bauvorgang, Ablaufplanung, Bauphasen, Bauprogramm

710 Generelle Termine (Nicht Gewünschtes zeilenweise löschen!)

(Generelle Termine, Meilensteine etc., Hinweis auf Terminprogramm im Anhang der Besonderen Bestimmungen)

**800 Versicherungen, Baureklame**

811 Bauwesenversicherung, genereller Abzug

Der Bauherr schliesst eine Bauwesenversicherung ab. Der generelle Abzug vom Netto Betrag der Schlussrechnung beträgt 0.3 Prozent.

812 Baureklame

Bei Baubeginn wird eine Baureklametafel errichtet, welche bis zur Bauvollendung stehen bleibt. Jede Unternehmung mit einem Auftrag über Fr. 5'000.– ist verpflichtet, sich an dieser Einrichtung zu beteiligen. Als Kostenbeitrag wird der Unternehmung vom Netto Betrag der Schlussrechnung folgender nach Auftragshöhe gestaffelter Betrag in Abzug gebracht:  
(Ansätze bei Bedarf anpassen)

Auftragssumme bis Fr. 10'000.00 Abzug Fr. 80.–  
Auftragssumme von Fr. 10'000.00 bis Fr. 50'000.00 Abzug Fr. 120.–  
Auftragssumme von Fr. 50'000.00 bis Fr. 100'000.00 Abzug Fr. 150.–  
Auftragssumme über Fr. 100'000.00 Abzug Fr. 200.–

**900 Richtlinien und Wegleitungen**

**910 Richtlinien Bund**

Folgende Richtlinien und Wegleitungen des Bundes können über <http://www.bafu.admin.ch/publikationen> als PDF bezogen werden:

* Bodenschutz beim Bauen (BAFU 2001)
* Wirksamer Bodenschutz im Hochbau (BAFU 2008)
* Aushubrichtlinie (BUWAL/BAFU 1999)
* Wegleitung Bodenaushub (BUWAL/BAFU 2001)
* Richtlinie über die Verwertung mineralischer Bauabfälle (BAFU 2006)
* Luftreinhaltung auf Baustellen (BAFU 2009)
* Baulärm-Richtlinie (BAFU 2006)

**920 Merkblätter Kanton**

Folgende kantonalen Vollzugshilfen und AFU-Merkblätter können über [www.umwelt.sg.ch](http://www.umwelt.sg.ch) │→ Recht und Verfahren│→ Merkblätter und Formulare│→ Bauen, Baustelle als PDF bezogen werden:

* Merkblatt AFU001 Bauarbeiten in Grundwasserschutzzonen und -arealen (Zonen S)
* Merkblatt AFU002 Umweltschutz auf Baustellen
* Merkblatt AFU016 Terrainveränderungen ausserhalb der Bauzone
* Merkblatt AFU077 Entsorgung von Sonderabfällen
* Merkblatt AFU080 Anwendung von Recycling-Baustoffen aus Bauschutt
* Merkblatt AFU173 Bauten und Anlagen in Grundwassergebieten (Gewässerschutzbereich Au)
* Merkblatt AFU179 Bauen auf belasteten Standorten
* AFU195: Betriebssichere Kleintankanlagen und Fasslager in Landwirtschafts- und Gewerbebetrieben
* Ostschweizer Vollzugshilfe zur Baurichtlinie Luft (2009)
* Ostschweizer Vollzugshilfe für dieselbetriebene Maschinen und Geräte auf Baustellen (2009)

**Anhang der besonderen Bestimmungen Teil 1**  
(Nicht Gewünschtes zeilenweise löschen!)

**Übersichtsplan** (Plan als Objekt einfügen)

(Umweltschutz auf Baustellen: Übersichtsplan mit der Definition der Umschlag- und Lagerflächen von gefährlichen Flüssigkeiten und Materialien.)

**Teil 2 (gültig für die ausgeschriebene Arbeitsgattung)**

##### 600 Termine, Fristen, Strafen (nur voraussichtliche Terminangaben)

###### Baubeginn

(Termin)

(Beschreibung)

## 633 Fristen und Zwischentermine

(Frist für)

(Beschreibung)

(Frist für)

(Beschreibung)

## 634 Inbetriebnahme, Bauübergabe

(Termin)

(Beschreibung)

**660 Gewährleistung von Terminen und Fristen**

Der Anbieter gewährleistet die Einhaltung nachstehender Termine und Fristen:

(Termin)

(Beschreibung)

(Frist für)

(Beschreibung)

Unterschrift Anbieter: …………………………………

1. **Konventionalstrafe**

Vertragsverletzung die Konventionalstrafe auslöst immer klar und eindeutig spezifizieren und Strafmass (vernünftig) festlegen

Bei Nichteinhaltung vorstehend gewährleisteter Termine und Fristen:

Auslösegrund: (Auslösegrund)

Strafmass: (Strafmass)

Unterschrift Anbieter: …………………………………

1. Normen und andere Regelwerke, besondere Anforderungen

In diesem Abschnitt sind die massgebenden technischen Normen, Regelwerke und dgl. sowie besondere Anforderungen zu beschreiben. Sie sind explizit aufzuführen.

Die Schweizerische Normen-Vereinigung SNV koordiniert und fördert das schweizerische Normenwerk. Alle SIA-, VSS-, VSA-, SEV-, Normen und weitere sind zugleich Schweizer Normen SN, z.B. VSA-Norm SN 592 000 „Planung und Erstellung von Anlagen für die Liegenschaftsentwässerung“.

711 SIA-Regelwerk, VSS-Regelwerk, Normen und Regelwerke anderer Fachverbände; besondere Anforderungen Die Norm SIA 118 ist hier nicht aufzuführen. Sie steht im Werkvertragsentwurf!

(Massgebende Norm 1)

(Beschrieb)

(Massgebende Norm 2)

(Beschrieb)

(Massgebende Norm 3)

(Beschrieb)

(Anderes, weiteres Regelwerk)

(Beschrieb)

(Anderes, weiteres Regelwerk)

(Beschrieb)

(Anderes, weiteres Regelwerk)

(Beschrieb)

Richtlinien und Normen im Umweltschutzbereich (nicht zutreffendes löschen):

* SIA/VSA-Empfehlung 431: Entwässerung von Baustellen
* SIA-Empfehlung 430; Entsorgung von Bauabfällen
* ABC für Erdarbeiten (FSKP)
* Rekultivierungsrichtlinie (FSKP)

**720 Besondere Anforderungen** (Nicht Gewünschtes zeilenweise löschen beziehungsweise Gewünschtes ist zu ergänzen!)

721 Besondere Anforderungen an Bauwerk und Ausführung

(Art)

(Beschreibung)

##### 800 Bauarbeiten, Baubetrieb, Proben (auftragsspezifisch! Abschnitt löschen wenn nicht unbedingt nötig)

811 Baumethoden, Bautechnik, bautechnische Besonderheiten

(Art, Beschrieb)

**812 Vermessung, Absteckung**

(Art, Beschrieb)

813 Rückbau

(Art, Beschrieb)

**814 Baustellenbewachung und -überwachung**

(Art, Beschrieb)

815 Winterdienst

(Art, Beschrieb)

816 Proben

(Art, Beschrieb, z.B. Probennahmen und die Behandlung von Proben)

820 Umweltschutz auf Baustellen

In der Regel betroffene Arbeitsgattungen: Tiefbau, Rohbau, Unterlagsboden, Maler/Gipser, Gärtner

821 Leistungsabgrenzung bzgl. Umweltschutz auf Baustellen

Leistungsabgrenzung der verschiedenen Vertragspartner. Dies bezüglich der Umweltaspekte Schutz vor Lärm, Luftverunreinigung, Staubbekämpfung, Schutz des Bodens, Bauabfälle, Gewässerschutz, belastete Standorte/Altlasten und Naturschutz/Wald.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Leistungen** | **Bau-**  **phasen** | **Bau-herr** | **Gesamt-leitender Architekt** | **Fach-ing.** | **Unter-nehmer** |
|  | V = Verantwortlich, M = Mitwirkung | | | | |
| **Strategische Planung** | **1** |  |  |  |  |
| Kriterium Umweltschutz bei der Standortwahl des Bauvorhabens |  | V |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| **Vorstudien** | **2** |  |  |  |  |
| Ist-Zustands-Erfassung der bestehenden Situation vor Ort (Baugrund, Altlasten, Umgebung, etc.) |  | V | M | M |  |
| Festlegung, welches die sensiblen Umwelt-Themen bei der geplanten Baustelle sind. |  | V | M |  |  |
| Definition von allfälligen Umwelt-Zielen, welche über das geforderte Minimum hinausgehen sollen. |  | V | M |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| **Projektierung** | **3** |  |  |  |  |
| Sammeln der notwendigen Daten und Unterlagen |  |  | V |  |  |
| Vorgespräche mit der zuständigen Gemeinde bezüglich Umweltschutz auf der Baustelle |  |  | V |  |  |
| Erarbeiten von Umsetzungskonzepte zur Erreichung der Umweltziele der jeweiligen Themen (z.B. Konzept zur Baustellenentwässerung, Staubminderung oder zum Lärmschutz) |  |  | V | M |  |
| Beurteilung und Entscheid der vorgelegten Umsetzungskonzepte |  | V |  |  |  |
| Beschrieb und Dokumentation der Umsetzungskonzepte und Definition der Leistungen der jeweiligen Arbeitsgattungen |  |  | V | M |  |
|  |  |  |  |  |  |
| Ausschreibung | 4 |  |  |  |  |
| Beschrieb der Vorgaben und Massnahmen in den Besonderen Bestimmungen, Teil 1 des Hochbauamtes |  |  | V |  |  |
| Allfälliger Beschrieb der Umweltmassnahmen im des Leistungsverzeichnisses der jeweiligen Arbeitsgattung. |  |  | V | M |  |
|  |  |  |  |  |  |
| **Realisierung** | **5** |  |  |  |  |
| Ausführung der geforderten Massnahmen |  |  |  |  | V |
| Kontrolle und Durchsetzung der geforderten Massnahmen |  |  | V | M |  |
|  |  |  |  |  |  |

**822 Altlasten und belastete Standorte** (Zutreffendes ist aufzuführen, Unzutreffendes ist zu löschen)

**Vorhaben ist im Kataster der belasteten Standorte (KbS) eingetragen**

Für den Objektstandort liegt ein Eintrag im Kataster der belasteten Standorte (KbS) vor.

Bei der Planung und Realisierung ist das **Merkblatt AFU179 «Bauen auf belasteten Standorten»** zu beachten.

Die Arbeiten im Bereich von Altlasten bzw. von stark belastetem Bodenmaterial müssen von einer altlastenkundlichen Fachperson begleitet werden. Die Fachperson ist dem Bauherrn vor Baubeginn bekannt zu geben.

Vorgaben gemäss dem kantonalen Amt für Umwelt und Energie sowie der zuständigen Gemeinde, welche bei Realisierung zu befolgen sind: (Im Wortlaut aufführen)

Allfälligen Massnahmen, welche die vorliegende Ausschreibung betreffen sind im Leistungsverzeichnis umschrieben.

**Vorhaben ist nicht im Kataster der belasteten Standorte (KbS) eingetragen**

Im Kataster der belasteten Standorte (KbS) sind keine Altlasten vermerkt.

Falls bei Aushubarbeiten wider Erwarten auf schadstoffbelastetes Boden- oder Aushubmaterial gestossen wird, ist dies dem Bauherrn unverzüglich zu melden. Die Boden- oder Aushubarbeiten bleiben bis zum Vorliegen weiterer Anweisungen durch den Bauherrn gestoppt.

**Es liegt zwar kein KbS-Eintrag vor aber es gibt begründete Hinweise auf Belastungen von Boden und Untergrund**

Es ist mit belastetem Boden- oder Aushubmaterial zu rechnen.

*(falls bekannt, genauere Umschreibung der Situation)*

Die Boden- und Aushubarbeiten müssen von einer altlastenkundlichen Fachperson begleitet werden. Die Fachperson ist dem Bauherrn vor Baubeginn bekannt zu geben.

Falls bei Aushubarbeiten auf belastetes Boden- oder Aushubmaterial gestossen wird, ist dies dem Bauherrn unverzüglich zu melden. Die Aushubarbeiten bleiben bis zum Vorliegen weiterer Anweisungen durch den Bauherrn gestoppt.

(Folgetext immer aufführen)Für den Umgang mit belastetem Material sind namentlich die **Aushubrichtlinie (BUWAL/BAFU 1999)** für Aushub-, Abraum- und Ausbruchmaterial und die **Wegleitung Bodenaushub (BAFU 2001)** für Bodenaushub zu beachten.

Bodenmaterial, das **Neophyten** oder Teile davon enthält, gilt als biologisch belastet und muss korrekt entsorgt werden. Neophyten (auch invasive Neobiota) sind gebietsfremde Problempflanzen. Sie gefährden die Biodiversität und die Infrastruktur. Erdverschiebungen sind ein wesentlicher Faktor für die Verbreitung dieser Neophyten.

**823 Ableitungen** (Zutreffendes ist aufzuführen, Unzutreffendes ist zu löschen)

**Entwässerungskonzept nach SIA 431 liegt vor**

Vorhandenes Entwässerungskonzept nach SIA 431:

(Beschrieb / Situationspläne mit Darstellung der der entsprechenden Komponenten)

Allfällige Arbeiten und Lieferungen, welche die Arbeitsgattung dieser Ausschreibung betreffen sind im Leistungsverzeichnis beschrieben.

**Entwässerungskonzept nach SIA 431 ist noch zu erarbeiten. Keine Tiefbau- oder Baumeister-Ausschreibungen ohne Entwässerungskonzept nach SIA 431!**

Allfällige Arbeiten und Lieferungen, welche die Arbeitsgattung dieser Ausschreibung betreffen sind im Leistungsverzeichnis beschrieben.

**Entwässerungskonzept nach SIA 431 ist keines vorhanden und es werden den Unternehmern keine weiteren Vorschriften gemacht (nur für kleinere Bauvorhaben)**

Das **Merkblatt AFU002 «Umweltschutz auf Baustellen»** ist generell zu beachten. Allfällige Arbeiten und Lieferungen, welche die Arbeitsgattung dieser Ausschreibung betreffen sind im Leistungsverzeichnis beschrieben.

(Hinweise zur guten Umweltpraxis: Abwasserfassung (Beton-/Mörtelanlage, Beton-Umschlaggerät, Waschplätze, Baugruben etc.); Vorbehandlung (Absetzbecken, evtl. Neutralisation); Anschluss der sanitäre Installationen an Schmutzwasserkanalisation (oder ToiToi), korrekte/bewilligte Einleitung (Meteor-/Schmutzwasser­kanalisation; Wichtig: (Grund-)Wasserhaltungen, Versickerungen oder Einleitungen in Oberflächengewässer sind immer bewilligungspflichtig.)

##### 824 Schutz von Gewässern, Boden, Vegetation und Fauna (Zutreffendes ist aufzuführen, Unzutreffendes ist zu löschen)

Das Bauvorhaben liegt im Gewässerschutzbereich Ao und damit in einem besonders gefährdeten Bereich. (Ggf. auf geltende Schutzperimeter, geschützte Einzelobjekte, Gewässerabstände und Waldlinien hinweisen; dabei auch Fernwirkung beachten!).

Gewässer, Biotope und Wald sind während der ganzen Bauzeit vor direkter oder indirekter Beeinträchtigungen durch die Baustelle, deren Installationsplätze oder Baustellenzufahrten zu schützen. Das heisst insbesondere vor:

* Deponien, Aufschüttungen und Abgrabungen;
* Parkieren/Zwischenlagerung von Material, Gerätschaften oder Baumaschinen;
* Unbewilligter Einleitung von Wasser oder Abwasser;
* Drainage oder Grundwasserabsenkung;
* Staubimmissionen;
* Störungen, welche zur vorübergehenden Vertreibung von Arten oder zur Aufgabe von Bruten führen können.

Es gelten folgende Massnahmen zum Schutz von Gewässer, Biotope und Wald: (Sofern nicht behördenseitig verfügt, können folgende Massnahmen im Wortlaut konkretisiert werden):

* Schutzmassnahmen: Absperrungen, Pufferstreifen, Betretungsverbot
* Verbot von (auch temporären) Lager/Ablagerungen, Eingriffen
* Aufklärung des Baupersonals

Der Boden ist vor nachteiligen Auswirkungen auf die Bodenfruchtbarkeit (insbesondere Verdichtung) zu schützen. Grundsätzlich gilt:

* Nur mit trockenem Boden arbeiten (Saugspannung >6 cbar).
* Leichte Maschinen mit geringem Bodendruck einsetzen (z.B. Raupenfahrzeuge, evtl. Baggermatrazen).
* Oberboden (Humus), Unterboden (Mutterboden) und Untergrund (Aushub) separat ausheben, korrekt und getrennt zwischenlagern und entsprechend der ursprünglichen Schichtung wieder einbauen.
* Kein Verschleppen bzw. kein unkontrolliertes Verschieben von mit Schadstoffen oder Neophyten belastetem Bodenmaterial.

Die Bodenarbeiten sind nach dem **Leitfaden Bodenschutz beim Bauen (BAFU, 2001)** auszuführen. Für die Baustelle wird die Broschüre des Fachverbandes der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie (FSKP) **ABC für Erdarbeiten** empfohlen.

Es gelten insbesondere folgende Bodenschutzmassnahmen: (Sofern nicht behördenseitig verfügt, sind hier die konkreten Bodenschutzmassnahmen genauer zu definieren (siehe dazu Merkblatt AFU002 «Umweltschutz auf Baustellen», Kap. 5; zudem empfiehlt sich je nach Baustelle ab 2000 m3 Aushub eine bodenkundliche Baubegleitung zu verlangen)

Im Übrigen gelten die Auflagen der zuständigen Bewilligungsbehörden:

(aufzählen)

-

-

-

##### 900 Preisänderungen, Administratives

(Siehe Art. 4 Ziffer 3 Werkvertrag HBA: Hier Vergütungsgrundlagen für Verfahren gemäss Festlegung im Werkvertragsentwurf festlegen/erfragen und nicht benötigte Abschnitte (ab 913) löschen oder gemäss NPK 103 in Leistungsverzeichnis aufnehmen und diesen ganzen Abschnitt löschen!)

911 Abrechnungsperiode für Preisänderungen (Verfahren wählen und Abrechnungsperiode bestimmen)

Entweder

Bei Verfahren nach Gleitpreisformel: (viertel-/halbjährlich/jährlich)

Oder

Bei Verfahren nach Produktionskosten-Index: vierteljährlich immer vierteljährlich

912 Anwendungsbestimmungen (alle Verfahren)

Es gelten die Anwendungsbestimmungen gemäss „Leitfaden zur Berechnung von Preisänderungen im Bauwesen“ der Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (KBOB); die zur Zeit des Vertragsabschlusses aktuellste Version des Leitfadens.  
Auf die Preisänderungssumme kann kein Unkostenbeitrag verlangt werden.

913 Verfahren nach Gleitpreisformel (GPF) (Bei Nichtgebrauch Teilabschnitt löschen)

Der Fixkostenanteil (= Kostenanteil in % aller Kosten, auf die keine Teuerung verrechnet werden darf) beträgt mindestens 20 Prozent.

**Kostenanteile[[1]](#footnote-1):** (Müssen zwingend vor Vertragsabschluss ausgefüllt sein)

Fixkostenanteil …………… % (mind. 20%)

Lohnabhängiger Kostenanteil A …………… %

Materialabhängiger Kostenanteil B …………… %

Ev. transportabhängiger Anteil …………… % (nur wenn sie im Leistungsverzeichnis explizit als Transporte ausgeschrieben sind)

Total Anteile **100** %

Für die Teuerungsberechnung nach GPF werden folgende Indizes verwendet:

für Löhne «Personalkostenindex Bauhauptgewerbe» und «Lohnkostenänderungen im Ausbaugewerbe» des KBOB

für Material «Preisindizes ausgewählter Produkte für das Baugewerbe» des KBOB

für Transporte «Preisindizes Transporte für das Baugewerbe» des KBOB

A Subanteile für Löhne: Die Subanteile sind spätestens vor Vertragsabschluss festzulegen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Arbeitsgattung: | Prozentanteil: |  | BKP: |
|  |  | % |  |
|  |  | % |  |

B Subanteile für Material: Die Subanteile sind spätestens vor Vertragsabschluss festzulegen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Material: | Prozentanteil: |  | Produktecode[[2]](#footnote-2): |
|  |  | % |  |
|  |  | % |  |
|  |  | % |  |
|  |  | % |  |
|  |  | % |  |

914 Verfahren nach Produktionskosten-Index PKI (Bei Nichtgebrauch Teilabschnitt löschen. Anzuwenden für Baumeisterarbeiten, Baugrubensicherungen, Belagsarbeiten)

Es gilt der Produktionskosten-Index des Schweizerischen Baumeisterverbandes SBV.

Für alle Arbeiten kommt folgende Methode zur Anwendung: (Wichtig - Dem Anbieter ist mitzuteilen, welche Methode anwendet wird.)

Entweder:

Methode nach NPK-Kostenmodell. Mit folgenden NPK-Kapiteln: (alle notwendigen NKP-Kapitel auflisten - siehe PKI)

oder

Methode nach Bausparte: (Bezeichnung, siehe PKI)

**915 Verfahren mit Mengennachweis** (Bei Nichtgebrauch Teilabschnitt löschen)

Es gilt Norm SIA 118 (1977/1991), Art. 66 bis 82.

Es gelten folgende Präzisierungen und Abweichungen von der Norm SIA 118:

* Der gemäss Art. 71 Abs. 2 (SIA 118) festzulegende Prozentsatz beträgt 15 Prozent der Änderung der Lohnkostenansätze gemäss Art.  63 Abs. 1.
* Zu Art. 75 Abs. 2: Die Berechnung beschränkt sich auf die im oder am Bau verbleibenden Hauptmaterialien. Der Prozentsatz, um den sich der errechnete Betrag alsdann für den Ausgleich der Preisänderung der nicht erfassten Materialien erhöht, beträgt 5 Prozent.
* Ohne anderslautende Vereinbarung ist die verhältnismässige Abminderung durch den Art. 75 Abs. 2 festgelegten Prozentsatz abgedeckt.
* Ein Anspruch auf Unkostenbeitrag wird wegbedungen.

##### 930 Angaben des Unternehmers

##### 931 Versicherung Unternehmer

Der Unternehmer ist für die Personen- und Sachschäden wie folgt versichert:

Versicherungsgesellschaft ……………………..……………………………………….....

Policen-Nr. ………………………..……………………………………….

Versicherungsleistungen:

Bei Todesfall oder Körperverletzung pro Person Fr. ………………………..

pro Schadenereignis Fr. ………………………..

Bei Sachschäden (mind. 5 Mio.) pro Schadenereignis Fr. ….…………………….

max. Leistung Fr. ….…………………….

Selbstbehalt Fr. ….…………………….

**935 Einsatz von Subunternehmern** (Diese Position darf **nicht** gelöscht werden)

Der Unternehmer beabsichtigt folgende Arbeiten, Dienstleistungen durch Subunternehmer oder Unterakkordanten ausführen zu lassen:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Firmenname /Adresse | Einsatz für | voraussichtliche Auftragssumme | Anteil vom Gesamtauftrag in % |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

Pro Subunternehmer hat der Anbieter das Formular **"HBA 251 Einsatz eines Subunternehmers"** ausgefüllt einzureichen.

Herunterzuladen unter:

<http://www.hochbau.sg.ch/home/weisungen__dokumente/dokumente__vorlagen.html>

**Anhang der besonderen Bestimmungen Teil 2**

##### (Nicht Gewünschtes löschen!)

**Detailliertes Terminprogramm betreffend der ausgeschriebenen Leistung**

(Terminplan nur ausnahmsweise und in gut lesbarer Grösse als Objekt einfügen; ev. Abschnittswechsel für ganze Seite wegen Querformat)

**3 Leistungsverzeichnis**

Nach dieser Seite folgt das eigentliche Leistungsverzeichnis. Der untenstehende Text darf **nicht** gelöscht werden.

**Beispielprodukte und Qualitätsanforderung**

Für die präzise Beschreibung der Qualitätsanforderungen können bei einzelnen Positionen Beispielprodukte aufgeführt sein: Als Fabrikate- oder Produktenamen, Typenbezeichnungen und technische Daten.

Der Anbieter ist in der Fabrikate- resp. Produktewahl absolut frei. Für seine Offerte muss sich der Anbieter, je nach Position, für ein Produkt- resp. Fabrikat-Angebot entscheiden. Dieses hat dem Beispielprodukt gleichwertig zu sein. Die Gleichwertigkeit wird vom Fachplaner nach bestem Ermessen beurteilt. Die angebotenen Produkte sind bei der entsprechenden Position im Leistungsverzeichnis unter Angabe aller erfragten Spezifikationen und Leistungsmerkmale genau zu benennen. Vom Beispielprodukt abweichende Angebote sind so zu dokumentieren, dass die Leistungsangaben überprüft werden können.

**Wo ein Beispielprodukt aufgeführt ist und seitens des Unternehmers kein Eintrag vorgenommen wurde, gilt das Beispielprodukt als offeriert.**

Beispiele:

359.111 Einflüglige Türe in Metall.  
Volltüre.  
Ausführung VKF EI 30.  
Türelement wandhoch mm 2'650.  
Breite mm 800.  
Beschläge:   
Türdrücker aus Edelstahl , matt gebürstet,   
Drückerlänge mm 130, NW mm 20,   
zB. Glutz 5071 Memphis oder   
gleichwertiges …………….  
Langschild Edelstahl, matt gebürstet,   
Länge mm 210, Breite mm 40.  
 zB. Glutz 5341S oder   
gleichwertiges …………  
   
etc. St. 5 …..………. …………..

359.153 Zuschlag zu Pos. 358.110  
Türschliesser. verdeckt montiert.  
Marke, Typ: z.B. Dorma ITS 96  
oder gleichwertig ………………. St. 5 …..………. …………..

**Leistungsverzeichnisse bei Haustechnikanlagen**

Beispiele:

211.401 **Lüftungszentrale**

**Zuluftmonobloc** Angebot: Beispielprodukt:

Fabrikat ………………… (Seven-Air)

Typ ………………… (SKG 8.5)

Qualitätsstufe nach

SWKI 92-2 B ………………… Stk. 1 …..………. …………..

**Wärmerückgewinnungsteil (Plattentauscher)**

Plattenwärmetauscher ALU in Monobloc eingebaut

mit internem Bypass-System für stetige Umführung

des Plattentauschers und Kondenswasserablauf Stk. 1 …..………. …………..

Angebot: Beispielprodukt:

Fabrikat ………………… (Hoval)

Typ ………………… (NV-070/R-130B)

Volumenstrom AUL ………………… (3'500 m3/h)

Volumenstrom ABL ………………… (3'500 m3/h)

Lufteintritt AUL ………………… (-13.0°C/90%r.F.)

Luftaustritt AUL ………………… (20.0°C/25%r.F.)

Luftaustritt ABL ………………… (0.3°C/84%r.F.)

Luftwiderstand AUL ………………… (52 Pa.)

Luftwiderstand ABL ………………… (52 Pa.)

Temperaturwirkungs-

grad ………………… (63%)

**Allgemeiner Hinweis**

Hinweis: Bei Plättliarbeiten ist der Plättli-Lieferant und nicht ein Zwischenhändler als Bezugsquelle anzugeben. Wenn der Zwischenhändler auch mitrechnet, hat er gegenüber seinen Konkurrenten einen Preisvorteil

1. Von Anbieter auszufüllen. [↑](#footnote-ref-1)
2. Publikation Produzenten- und Importpreisindex des Bundesamtes für Statistik (Seite 22 – 32) [↑](#footnote-ref-2)